



Hf

BK

KÜNSTLERISCHES FORSCHEN –

DD

aktualisierte
Version!
APRIL 2026

INNOVATIVE FORSCHUNGSANSÄTZE FÜR DIE KUNSTTHERAPIE

6-modulige Weiterbildung vom 06.11.2026 bis 03.10.2027

Weitere Informationen auf der Homepage des Aufbaustudiengangs
KunstTherapie <https://www.hfbk-dresden.de> > KunstTherapie/ Aktuelles



Künstlerisches Forschen - innovative Forschungsansätze für die Kunsttherapie

Weiterbildung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Fachbereich Kunsttherapie
Prof. Dr. Alexandra Hopf

Programm



Künstlerische und qualitative Forschungsmethoden tragen wesentlich zur Stärkung der Identität der Kunsttherapie bei. Sie rücken die Bedeutung künstlerischer Prozesse und sozialer Interaktionen als zentrale Wirkfaktoren der Kunsttherapie in den Fokus und unterstützen die Entwicklung kunstbasierter Interventionen, Verfahren und Methoden. Der Erkenntnisgewinn entsteht dabei unmittelbar aus der Aktualität des künstlerischen Handelns. Die Wechselwirkungen zwischen den Handelnden und den künstlerischen Prozessen werden durch Wahrnehmung und Erfahrung beschreib- und nachvollziehbar.

Anhand erster, interessengeleiteter Fragestellungen werden verschiedene Forschungsmethoden vorgestellt. Dabei werden eigene Forschungsinteressen mithilfe körperlich-ästhetischer Bezüge in eine erfahrbare Forschungs- und Erkenntnispraxis überführt. Herausforderungen und Limitierungen, aber auch Diskurse und Präsentationen beeinflussen, begrenzen und erweitern diese Erkundungen und tragen letztlich zur Klärung von Fragestellungen und Forschungsaktivitäten in der Kunsttherapie bei.

An der Hochschule für Bildende Künste Dresden bietet der Fachbereich Kunsttherapie die Weiterbildung „Künstlerisches Forschen – Innovative Forschungsansätze für die Kunsttherapie“ an. Sie vermittelt künstlerische und qualitative Forschungsmethoden für die Handlungsfelder Kunsttherapie und Kunstpädagogik.

Im Oktober 2026 findet zudem eine kostenfreie Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren im Fach Kunsttherapie“ statt. Dort werden das Promotionskonzept sowie die Forschungsschwerpunkte des Promotionsausschusses vorgestellt; auch die Weiterbildung wird präsentiert. Mitglieder des Ausschusses beleuchten das Feld künstlerischer und qualitativer Forschung aus unterschiedlichen Perspektiven: Alexandra Hopf (Kunsttherapie und Bildende Kunst), Tobias Loemke (Bildende Kunst und Kunstpädagogik) und Katja Pieper (Qualitative Forschung und Therapie). Im dritten Teil der Informationsveranstaltung haben Teilnehmende in begrenztem Umfang die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Ausschussmitgliedern.

Die Weiterbildung umfasst sechs Wochenendmodule. Diese setzen sich aus Theorie- und Praxisbausteinen zusammen. Forschungsmethoden werden mithilfe von Praxisübungen erprobt. Zwischen den Präsenzwochenenden finden jeweils zwei lokale oder digitale Gruppentreffen der Teilnehmenden in Eigenregie statt. Dabei werden Inhalte der Weiterbildung vertieft, weitergeführt und reflektiert.

Die Module bauen aufeinander auf und vermitteln die Grundlagen für das Entwickeln, Herausarbeiten und Entwerfen von Forschungsinteressen. Sie umfassen Vorträge, Diskussionen sowie Partner- und Gruppenarbeiten zu künstlerischen, ästhetischen und qualitativen Reflexionsformen. Die Vorträge am Freitag sind hochschulintern und auch für Studierende anderer assoziierter Hochschulen offen.

Die Praxisübungen finden im Anschluss an die Vorträge am Samstag statt; am Sonntag stehen gemeinsame Reflexionen und Überlegungen zu den nächsten Schritten in den Arbeitsgruppen im Mittelpunkt.

Die Weiterbildung schließt mit einem Hochschulzertifikat ab.

Informationsveranstaltung 02. - 03.10.2026 (kostenfrei)

Promovieren im Fachbereich Kunsttherapie

(Vorstellung der Weiterbildung „Künstlerisches Forschen – Innovative Forschungsansätze für die Kunsttherapie“)

Prof. Dr. Alexandra Hopf, Prof. Dr. Tobias Loemke, Dr. Katja Pieper

Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr:

Vorstellung des Promotionskonzepts der HfBK Dresden, Fachbereich Kunsttherapie und der Weiterbildung

Samstag, 10.00 – 12.00 Uhr:

Vorstellung der Mitglieder des Promotionsausschusses und ihrer Forschungsschwerpunkte und Perspektiven

Samstag, 14.00 – 16.00 Uhr:

Einzelsprechstunden mit Mitgliedern des Promotionsausschusses (optional)

Modulübersicht der Weiterbildung

Freitag: 16.00 - 17.00 Uhr: Welcome 17.30 - 19.30 Uhr: Vorträge

Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag: 10.00 - 13.00 Uhr

Lokale Gruppenarbeit: zwischen den Modulterminen 2 x jeweils einen Tag/ ca. 6 - 8 UE

Modul I 06. - 08.11.2026

Künstlerisches und ästhetisches Fragen und Forschen

Prof. Dr. Alexandra Hopf

Künstlerisches und ästhetisches Fragen in der Forschung stellt einen komplexen, zugleich praxis- und prozessorientierten Vorgang dar, der geistige, sinnliche und körperliche Wissensformen anspricht und freisetzt. Von einem eigenen Interesse ausgehend künstlerisch zu forschen, führt zu Erkenntnissen, die erfahrbar sind – sowohl für die Forschenden selbst als auch für andere Akteure der interdisziplinären Kontexte, in denen sie stattfinden.

Modul III 19. - 21.03.2027

Begrenzen und Erweitern - Spielräume in der Entwicklung Künstlerischer Forschungsprojekte

Prof. Thomas Staroszyński

Künstlerisches Forschen erfordert Explorationsbewegungen, die immer wieder auch ausufern. Sich ästhetisch handelnd mit Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen sensibilisiert für gegebene Limitierungen und hilft diese in das Konzept des eigenen Projekts einzubeziehen. Ob Grenzen in einer transgressiven Bewegung hinterfragt werden müssen oder deren Anerkennung neue Potentiale freisetzt, gehört zu Klärungsprozessen in der Projektentwicklung.

Modul II 29. - 31.01.2027

Qualitatives und künstlerisches Forschen

Prof. Dr. Alexandra Hopf

Formen qualitativer und künstlerischer Forschung wirken zusammen, indem suchende, dialogische und prozessorientierte Methoden durch performative, experimentelle sowie künstlerisch-ästhetische Aspekte ergänzt und bereichert werden. Erfahrung und Handlung stehen dabei im Zentrum. Die Verbindung beider Forschungsrichtungen eröffnet neue, innovative Möglichkeiten des Erkenntnisgewinns in der Kunsttherapie.

Modul IV 30.04. - 02.05.2027

Handlung, Körper und Leib im künstlerischen Forschen

Prof. Dr. Alexandra Hopf

Handlung, Körper und Leib sind im Künstlerischen Forschen untrennbar miteinander verbunden. Sie ermöglichen eine Wissensproduktion, die auf Erfahrung, Prozesshaftigkeit und performativer Praxis basiert und sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Erkenntnisse hervorbringt. Diese somatische Perspektive integriert die bewusste Wahrnehmung und Reflexion des eigenen oder des fremden Körpers, sodass die forschende oder die begleitete Person zum Forschungsgegenstand wird.

Modul V 11. - 13.06.2027

Weitungen empirischer Zugänge – Zuschauen und Zuhören als wesentliche Voraussetzungen für gelingende Forschungsprozesse

Prof. Dr. Tobias Loemke

Sich in *Kontakt* zu eigenen Fragestellungen auf künstlerische Weise zu begeben, kann dazu führen, dass *Distanz* verloren geht. Distanzierungen sind jedoch für Forschende unabdingbar: Sie ermöglichen erst den Überblick über das Forschungsfeld sowie das Unterscheiden zwischen eigenen und anderen Wahrnehmungen bzw. Erfahrungen. So kann das Einbeziehen qualitativ-empirischer Anteile das künstlerische Forschungsanliegen weiten und auf diese Weise stärken.

Informationen

Informationsveranstaltung: 02. - 03.10.2026
kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Umfang der Weiterbildung: sechs Wochenendveranstaltungen (Module I - VI, kostenpflichtig, ab 8 Teilnehmenden)

Dauer: 06.11.2026 bis 03.10.2027

Weiterbildungsgebühr: regulär 1770,- €
ermäßigt für DFKGT-Mitglieder/ Studierende: 1620,- €

Anmeldebedingungen: Ein Weiterbildungsplatz ist nur mit der Entrichtung der gesamten Weiterbildungsgebühr gesichert. Bis zu zwei Monate vor Weiterbildungsbeginn kann die Anmeldung kostenfrei storniert werden. Es wird zur Kostendeckung für eine Nichtteilnahme bei Krankheit eine Seminarversicherung empfohlen.

Veranstaltungsort: Aufbaustudiengang KunstTherapie
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Güntzstr. 34, 01307 Dresden
<https://www.hfbk-dresden.de>

Anmeldung

Anmeldezeitraum: 01.10.2025 - 15.10.2026

Kontakt: Schrems@hfbk-dresden.de



HfBK KunstTherapie



Foto: Simon Bosch / Gestaltung: Kerstin Schrems

Modul VI 01. - 03.10.2027

Zeigen und Teilen des erworbenen künstlerisch-forschenden Wissens

Prof. Dr. Alexandra Hopf

In der künstlerischen Forschung sind künstlerische Praxis und theoretische Reflexion untrennbar miteinander verbunden. Daher erfordert die künstlerische Präsentation von erforschten Inhalten und Praktiken alternative Formen der Darstellung, wie hybride Formate, die beide Ebenen sichtbar machen. Das Abschlussmodul der Weiterbildung widmet sich dieser Aufgabe, indem sie Präsentationsformate künstlerischer Forschung erprobt, zeigt und diskutiert.

Lehrende

Alexandra Hopf, Prof. Dr.

Leitung der Weiterbildung und des Aufbaustudiengangs KunstTherapie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Vorsitzende des Promotionsausschusses

Forschungsschwerpunkte:

Handlungs-, körper- und materialbezogene Kunsttherapie, phänomenologische Kunsttherapie, künstlerisch-forschende Strategien als kunsttherapeutische Interventionen, Collage und Assemblage in der Kunsttherapie.

Tobias Loemke, Prof. Dr.

Professor für Kunst und ihre Didaktik an der PH Freiburg

Forschungsschwerpunkte:

Rekonstruktion von künstlerischen Prozessen; phänomenologische Bildungsforschung; Zeigehandlungen von Bildern.

Katja Pieper, Dr.

(nur zur Informationsveranstaltung anwesend)

Psychotherapeutin, stellvertretende Vorsitzende des Promotionsausschusses; seit 2014 Dozentin an der HfBK Dresden im Aufbaustudiengang KunstTherapie

Forschungsschwerpunkte:

Interdisziplinäres Zusammenwirken verschiedener Therapieformen.

Thomas Staroszynski, Prof.

(nur zur Weiterbildung anwesend)

Co-Leiter vielraum St. Gallen, Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen

Forschungsschwerpunkte:

Appropriation von Medieninhalten in der Kunsttherapie